

Leitfaden Wahlpflichtfächer

1) Definition

WPF sind Pflichtfächer, die man selber wählen kann bzw. muss, daher gibt es auch eine „normale“ Beurteilung wie bei jedem anderen Pflichtgegenstand. Sie ermöglichen den Schülern/-innen kleine, individuelle Schwerpunkte zu setzen und werden von der 6. bis zur 8. Klasse besucht.

2) Stundenanzahl

Im Gymnasium müssen **6 Wochenstunden** gewählt werden.

Im Realgymnasium müssen **8 Wochenstunden** gewählt werden.

Jedes WPF ist zweistündig (2 h pro Woche); wenn man z.B. ein zweijähriges WPF in der 6. und 7. Klasse wählt, hat man 4 Stunden verbraucht.

Wochenstundenanzahl ohne WPF	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse
Gymnasium	31	29	31	33
Realgymnasium	31	27	32	32

In Summe kommen daher alle Oberstufenschüler/-innen auf 130 Wochenstunden.

3) Arten von Wahlpflichtfächern

Gruppe A: Zusätzliche Wahlpflichtfächer

Das sind Gegenstände, die man im Regelprogramm nicht hat. Es gibt zweijährige oder dreijährige WPF mit je 2 Wochenstunden, also gesamt 4 oder 6 Stunden.

Gruppe B: Vertiefende Wahlpflichtfächer

Das sind Gegenstände, die man am Vormittag als Regelfach hat und im Wahlpflichtfach vertieft, also eingehender behandelt werden. In der Regel sind das zweijährige WPF (6./7. Klasse bzw. 7./8. Klasse) mit je 2 Wochenstunden, also gesamt 4 Stunden.

In bestimmten Fällen ist auch ein einjähriges WPF mit 2 Wochenstunden möglich, wenn es der Erfüllung des Gesamtstundensolls dient. Zu wählen in der 7. oder 8. Klasse (siehe Beispiele).

Auf jeden Fall muss man in der 6. Klasse mit den WPF beginnen.

Ein in der 6. Klasse begonnenes vertiefendes WPF muss automatisch auch in der 7. Klasse besucht werden. Ein in der 6. Klasse begonnenes dreijähriges Wahlpflichtfach muss die ganzen drei Jahre besucht werden.

4) Übersicht über die WPF:

Gruppe	Fach	Klasse	Stunden
Gruppe A Zusätzlich („neu“)	Lebende Fremdsprache: Spanisch, Italienisch, Französisch (Wenn nicht als Pflichtfach besucht!)	6 - 8	6
	Informatik (INF)	6 - 8	6
	Fit for Science and Technology (FIT)	6 - 8	6
	Sport und Bewegungskultur (SPOK)	6 - 8	6
	Musik/Bildnerische Erziehung (Wenn nicht als Pflichtfach besucht!)	7 - 8	4
	Darstellende Geometrie (DG) (Nur für das Gymnasium!)	7 - 8	4
	Berufsorientierung (BO) (Nicht maturafähig!)	7	2

Gruppe	Fach	Klasse	Stunden
Gruppe B Vertiefend	Alle Pflichtfächer außer Bewegung und Sport. Religion nur dann möglich, wenn keine Abmeldung vom Pflichtfach	6 – 7	4
		7 – 8	
		7 oder 8	2

5) Beispiele

Gymnasium (6 Stunden):

Beispiel 1:

6. und 7. Klasse vertiefend Französisch (= 4 Stunden)

7. oder 8. Klasse vertiefend Physik (= 2 Stunden)

Beispiel 2:

6. – 8. Klasse zusätzlich: Spanisch (= 6 Stunden) oder FIT (= 6 Stunden) oder INF (= 6 Stunden)

Realgymnasium (8 Stunden):

Beispiel 1:

6. und 7. Klasse vertiefend Englisch (= 4 Stunden)

7. und 8. Klasse vertiefend Biologie (= 4 Stunden)

Beispiel 2:

6. – 8. Klasse zusätzlich: Spanisch (= 6 Stunden) oder FIT (= 6 Stunden) oder INF (= 6 Stunden)

7. oder 8. Klasse vertiefend Geographie (= 2 Stunden)

6) Die WPF bei der mündlichen Matura

Alle zwei- und dreijährigen WPF (also 4 oder 6 Stunden) können als eigenständiges Fach zur mündlichen Matura gewählt werden. Derselbe Gegenstand darf nicht zweimal gewählt werden, z.B. Pflichtfach Englisch und Wahlpflichtfach Englisch (Ausnahme Sonderfall, siehe unten).

Für die mündliche Matura sind **zwei oder drei mündliche Fächer** zu wählen (entsprechend dazu schriftlich vier bzw. drei). Für jedes mündliche Fach gibt es einen Themenpool, der ab der 5. Klasse gültig ist. Die Anzahl der Themen hängt (logischerweise) von der Wochenstundenanzahl des Faches ab.

Es gilt die Formel: Wochenstunden x 2 mit einer maximalen Begrenzung von 18 Themen.

Beispiele:

D, M, E, IT u F ab der 3. Klasse: $12 \text{ h} \times 2 = 24$ aber Obergrenze, daher 18 Themen

7 – Stundenfächer x 2: Geschichte/Geographie = 14 Themen

4 – Stundenfach x 2: z.B. Chemie = 8 Themen

Zweijähriges WPF = 4 Stunden x 2 = 8 Themen

Dreijähriges WPF = 6 Stunden x 2 = 12 Themen

Ausnahmen:

IT, F und L ab der 5. Klasse: 14 Themen

7) Wie wählt man die mündliche Matura

Variante A (vier schriftlich, zwei mündlich):

Wenn man zwei Fächer mündlich wählt, muss die Gesamtstundenanzahl beider Fächer mindestens 10 Stunden betragen, also z.B.

Geschichte (7 h) + Chemie (4 h) = 11 Stunden

Englisch oder Französisch oder Italienisch (12 h) + Biologie (6 h) = 18 Stunden

Dreijähriges WPF wie Informatik (6 h) + Psychologie/Philosophie (4) = 10 Stunden

Zweijähriges WPF (4 h) + Mathematik (12 h) = 16 Stunden

Variante B (drei schriftlich, drei mündlich):

Wenn man drei mündliche Fächer wählt, muss die Gesamtstundenanzahl mindestens 15 Stunden betragen, also z.B.

Geographie (7h) + Biologie (6 h) + WPF Sportkunde (6 h) = 19 Stunden

Sprachen (12 h) + Chemie (4 h) + 2-jähriges WPF (4 h) = 20 Stunden

Sonderfall:

Wenn zwei bzw. drei Gegenstände die Summe 10 bzw. 15 Wochenstunden nicht erreichen, ist eine Kombination des Pflichtgegenstandes mit einem dazugehörigen vertiefenden WPF (sofern man es natürlich besucht hat) möglich:

Zwei Gegenstände:

CH (4 h) + PUP (4 h) + 1-jähriges WPF PUP (2 h) = 10 Stunden

Drei Gegenstände:

CH (4 h) + WPF IT vertiefend (4 h) + Biologie (6 h) + 1-jähriges WPF Biologie (2 h) = 16 Stunden

Anmerkung 1:

Sofern man allerdings den vertiefenden WPF zwei Jahre besucht hat, muss man auch beide Jahre lernen.

Anmerkung 2:

Für die Wahl zur Matura ist es aber ratsam, nicht so sehr auf die Anzahl der Themenbereiche, sondern auf die eigenen Stärken und Interessen zu achten. Motto: „Was man gern macht, macht man gut und umgekehrt.“

Kurzbeschreibung der Wahlpflichtgegenstände

Vertiefende Wahlpflichtfächer:

Religion

Hier bietet sich die Möglichkeit, den großen Bereich von Religionen und Weltanschauungen je nach Interesse der SchülerInnen zu vertiefen. Die Auseinandersetzung soll zu eigener Reflexion anregen und zu verantwortungsbewusstem Handeln führen.

Besonderes Augenmerk sollen dabei die unterschiedlichen Blickwinkel auf die Themenbereiche Religion und Glaube bekommen.

Vergleichende Religionswissenschaft Ethik und Moral, Religionsphilosophie, Religionspsychologie, Soziologischer Blick auf Religionen, Religionsgeschichte, Religion und Medizin/Gesundheit, Religion und Wissenschaft u.ä.

Daneben sollen auch aktuelle Fragen zur Kirche, ethische Fragen der Gegenwart bis hin zu Radikalisierung von Religionsgruppen zur Sprache kommen. Lehrausgänge und Vorträge sollen das gemeinsame Erarbeiten der Inhalte ergänzen.

Deutsch

Das Wahlpflichtfach Deutsch bietet einen Einblick in die Welt der Sprache über den Deutschunterricht hinaus. Hier finden sich Vertiefungen, die im Regelunterricht keinen Platz finden.

Dazu gehören etwa ein Fokus auf die Analyse von Filmen und Serien, die vertiefte Auseinandersetzung mit gegenwärtiger Literatur, die näher an der Lebenswelt der SchülerInnen liegt und weiterführende Techniken des kreativen und wissenschaftlichen Schreibens.

Schwerpunkte innerhalb dieser Themenbereiche können von der Wahlpflichtfachgruppe gemeinsam festgelegt werden, um den Interessen der Schülerinnen und Schüler entgegenzukommen.

Englisch

Im Wahlpflichtfach Englisch werden aus dem Regelunterricht bekannte Themen vertieft sowie neue Themen erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Auswahl der Themen und

Kursschwerpunkte miteinbezogen, sodass die Interessen jeder Gruppe berücksichtigt werden können.

Einige Beispiele für Kursschwerpunkte sind: vertiefende Kulturkunde (Geschichte, Kultur und Lebensweise englischsprachiger Länder), Shakespeare und das Theater seiner Zeit, Filmbesprechungen und – vergleiche, Lektüre und Diskussion englischsprachiger Literatur.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Verbesserung der mündlichen Kommunikation sowie des Hör – und Leseverstehens; das Verfassen von Texten ist weniger wichtig. Projektarbeit und Referate werden in den Kursen üblicherweise verlangt.

Italienisch und Französisch

Im Wahlpflichtfach Italienisch bzw. Französisch vertiefend werden vorwiegend Themenbereiche aus dem Themenkorb der Oberstufe gewählt und diese dann vertiefend bzw. erweiternd behandelt, wobei sowohl Texte, Filme, Bücher, als auch Videomaterial zum Einsatz kommen. Da die Themenwahl auch in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern erfolgt, werden deren Interessen berücksichtigt und es können landeskundliche, geschichtliche und literarische Bereiche, aber auch aktuelle Ereignisse behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt im gemeinsamen Erarbeiten der Themen, im Sprechen und im Diskutieren auf Niveau B1.

Latein

Im Wahlpflichtfach Latein können sowohl Teilaspekte der Pflichtmodule vertieft und/ oder erweitert als auch neue Themen behandelt werden, wie zum Beispiel „Der Umgang mit fremden Kulturen“, „Kindsein in Rom“, „Römisch kochen“ u.a.m. Bei der Auswahl der Themen wird auf Schülerinteresse und Projektorientierung geachtet; es könnten also durchaus auch Filme wie „Troja“ oder „Der Gladiator“ behandelt und mit den Originaltexten verglichen werden.

Geschichte

Das Wahlpflichtfach Geschichte und Politische Bildung bietet die Möglichkeit zusätzlich zum Regelunterricht vertiefende Arbeitsmethoden anzuwenden. Hier kann man verstärkt historische Kompetenzen erlernen (Quellenarbeit, Meinungsbildung, Meinung artikulieren).

Wichtig für die politische Bildung eines jungen Menschen ist es, das politische Geschehen mit sich selbst in Verbindung zu bringen sowie Respekt und Anerkennung anderer Sichtweisen zu erkennen. Der Unterricht wird prozessorientiert und reflektierend, d.h. in Kleingruppen, Exkursionen, Workshops und Diskussionen gestaltet:

Recherchieren – referieren – diskutieren (zu aktuellen Themen: z.B. Migration, Naher Osten, Wahlen, etc.), **Erstellen von Längsschnitten** (Rechte von Frauen, Kindern, etc; Staatenbildungen, Demokratie), **Oral History – Feldforschung** (Interviews, Auswertung von Statistiken und Fragebögen), **Filme interpretieren** (Dokumentation, historischer Spielfilm, in Spielfilmen histor. Wahrheiten erkennen), **Lesen und analysieren von politischen Artikeln** (Standpunkte klar definieren – persönliche Stellungnahme)

Geographie

Die SchülerInnen sollen in der Lage sein vertiefende geografische und wirtschaftliche Informationen computerunterstützt zu sammeln, auszuwerten und zu interpretieren.

Es sollen komplexe wirtschaftliche, politische und natürliche Zusammenhänge erkannt werden, zu denen die SchülerInnen in weiterer Folge auch persönlich fundiert Stellung nehmen können. Die SchülerInnen sollen dazu motiviert werden sich persönlich mit lokalen, regionalen und globalen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Ein weiterer wichtiger Punkt in diesem Zusammenhang ist auch, dass die SchülerInnen einen aktuellen Überblick über die modernen Methoden der Geografie erhalten und praxisnah Feldforschung betreiben können.

Die einzelnen Themen werden zu Beginn gemeinsam mit den SchülerInnen und LehrerInnen besprochen und ausgewählt. Es wird darauf geachtet, dass die Themen ausgewogen, aktuell und praxisbezogen sind:

Physische Geografie (Wetter und Klima, Gesicht der Erde), **Humangeografie** (Welternährung, Weltmeere und Küstenregionen, Raumordnungsprobleme, Räumliche Mobilität, Arbeitsmarktprobleme, Stadt, Vergleichende Länderkunde), **Wirtschaftsgeografie** (Geographische und wirtschaftliche Medien und Arbeitsweisen, Standortfaktoren, Konjunkturentwicklung und Strukturwandel, Volkswirtschaftliche Aspekte), **Praxis**: Moderne Methoden der Geografie

Geocaching, Feldforschungen (Exkursionen), Vermessung, Digitale Kartografie, Erstellen und Auswerten von Fragebogen

Mathematik

Das Ziel des Wahlpflichtfachs ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihren Interessen und ihren Wünschen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit Anleitung der Lehrperson vor allem im Bereich der anwendungsorientierten Mathematik selbsttätig mathematische Fragestellungen analysieren und gegebenenfalls lösen lernen. Voraussetzungen: Interesse/Freude an der Mathematik, Grundkenntnisse

Es seien hier nur einige mögliche Themenbereiche angeführt:

Erweiterung des Zahlenbegriffs (Zahlentheorie); Theorien zum Unendlichen;

Folgen und Reihen: Monotonie, Grenzwerte, Konvergenz,

Kunst (M.C. Escher), Goldener Schnitt;

Beweismethoden in der Mathematik und der Geometrie kennenlernen;

Lineare Optimierung: beste Ausnützung, minimale Kosten, Wirtschaftsmathematik;

Parameterdarstellung von Kurven: Radlinien, Spiralen, ... graphisch und rechnerisch.

Kegelschnitte: Ellipse, Parabel, Hyperbel;

Differentialgleichungen; Matrizen; Erstellen und statistische Auswertung von Fragebögen;

Biologie

Mit dem Besuch des Biologie Wahlpflichtfaches erhalten die SchülerInnen viele Möglichkeiten ihr Wissen in vielen Bereichen der Humanbiologie, Zoologie, Botanik, Ökologie und Mikrobiologie zu vertiefen. Darüber hinaus werden auch Themenbereiche behandelt, die im Regelunterricht keinen Platz haben (wie z.B. Psychosomatik oder Natur- & Artenschutz)

Im Unterricht wird viel Augenmerk auf praktisches Arbeiten gelegt – wo möglich werden Experimente und praktische Arbeiten durchgeführt, die im Regelunterricht nicht möglich wären. Somit können die SchülerInnen diverse Techniken und wissenschaftliche Arbeitsmethoden kennenlernen. Zudem besteht die Möglichkeit Lehrausgänge zu unternehmen, die nur in Kleingruppen möglich sind (z.B. der Besuch von speziellen Programmen der Universität Graz). Es werden auch aktuelle Themen aufgearbeitet und es kann auf spezielle Interessen der Schüler eingegangen werden.

Viel Wert wird auch auf schülerzentriertes Arbeiten gelegt – viele Themenbereiche werden von den Schülern selbstständig erarbeitet, wodurch Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Organisation und Planung von Projekten und deren Präsentation gefördert werden. Zu guter Letzt ist das WPF Biologie eine gute Vorbereitung für das Studium in allen naturwissenschaftlichen Bereichen.

Chemie

Ausgewählte, themenorientierte Kapitel der Chemie mit dem Schwerpunkt, Experimente selbst durchzuführen und auszuwerten. Mögliche Themenbereiche sind beispielsweise: Forensische Chemie; Chemagie; Chemie beim Kochen, Braten, Backen; Chemie im Auto; Chemie der Kunststoffe; Elektrochemie; Farbstoffe; Sprengstoffe; Chemie und Umwelt. Auf inhaltliche Wünsche der TeilnehmerInnen kann selbstverständlich eingegangen werden.

Physik

Das Wahlpflichtfach Physik soll die exakte physikalische Begriffsbildung fördern mit dem Ziel, in einer dem Gegenstand angepassten Sprache kommunizieren zu können. Im Mittelpunkt steht das Erkennen der zentralen Rolle des Experiments in der Physik ausgehend von möglichst vielen kompetenzorientierten Lehrer- und Schülerversuchen. Mit dem Nachbereiten dieser Versuche in Form von Protokollen wird die Fähigkeit trainiert, einfache Versuche zu planen, auszuführen und auszuwerten, um die Nachvollziehbarkeit eines Experiments zu gewährleisten. Damit verbunden ist das eigenständige Erarbeiten der Problematik des Messens, der Messungenauigkeiten und der Fehlerrechnung. Außerdem soll die Fähigkeit erworben werden, naturwissenschaftliche Berichte und Meldungen der Medien zu verstehen. Die SchülerInnen sollen zum kritischen und skeptischen Denken angeregt werden, um ein Gespür dafür zu bekommen, was Wissenschaft ausmacht.

Psychologie/Philosophie

Dieses Wahlpflichtfach vertieft und erweitert den Stoff der 7. und 8.Klasse aus dem Fach PUP und soll zu eigenständigem Arbeiten und Denken anregen.

Die Themen reichen von der Werbe- bis zur Kriminalpsychologie, Analyse von psychischen Störungen und deren Behandlungsmöglichkeiten oder Neuropsychologie (7. Klasse) bis hin zu philosophischen Betrachtungen über die Zeit, Ideologiekritik sowie Überlegungen zum freien Willen (8. Klasse).

Die Themen werden am Beginn des Schuljahres gemeinsam mit dem Lehrer festgelegt.

Lehrausgänge und Expertengespräche runden dieses Wahlpflichtfach ab.

Musik

Teile des bereits im Pflichtfach durchgenommenen Stoffes in den Bereichen Musikpraxis, Musikkunde und Musikrezeption werden genauer behandelt sowie neue Stoffgebiete erschlossen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die aktive Mitarbeit der SchülerInnen gelegt.

Obwohl der Lehrstoff auf die Bedürfnisse der SchülerInnen abgestimmt wird, werden u.a. folgende Punkte behandelt werden:

Gehörbildung: Durch Übungen soll das Gehör der SchülerInnen geschult werden (Intervalle erkennen, Melodien transskribieren,...).

Kompositionstechnische Grundlagen sollen von den SchülerInnen praktisch erprobt werden (Generalbass, Stimmführungsregeln, Jazzharmonielehre, Arrangieren/ Komponieren von kleinen Stücken,...). SchülerInnen mit instrumentalen Vorkenntnissen sollen die Möglichkeit erhalten diese auch in den Unterricht einzubringen (aktives Musizieren in verschiedenen Stilen; Improvisation,...). Die SchülerInnen eignen sich elementare Spieltechniken verschiedener Instrumente an (v.a. Percussion-Instrumente).

Werkanalysen: SchülerInnen lernen Werke berühmter Komponisten selbstständig zu analysieren.

Einsatz des Computers (v.a. Noteflight und audacity)

Populärmusikalische Themen (z.B. Songwriting, Musicals usw.) erhalten im Wahlpflichtfach mehr Raum als im Pflichtfach Musik. Im Vordergrund stehen das Kennenlernen der europäischen Musikkultur (fallweise mit Exkursionen und Konzert-/Opernbesuchen) und damit auch die Vorbereitung auf die mündliche Musik-Matura.

Bildnerische Erziehung

Auf dem Pflichtfach BE aufbauend ist es ein Vertiefen von Wissen und Fertigkeiten.

Auseinandersetzung mit einem Thema über einen längeren Zeitraum, Kennenlernen von Künstlerpersönlichkeiten und ihrem Werk, Reflexion vor dem Original (Ausstellungsbesuche), Kunst im öffentlichen Raum, Stellenwert von Kunst in der Gesellschaft.

Zusätzliche, neue Wahlpflichtfächer:

Neue, lebende Fremdsprache (Spanisch, Italienisch, Französisch)

In den 3 Jahren (6. – 8. Klasse) erlernt man die Sprache bis zur Niveaustufe A2, d.h. man kann sich dann in Alltagssituationen recht gut unterhalten und versteht Muttersprachler, sofern diese nicht zu schnell sprechen und das Thema nicht kompliziert ist.

In dieser Sprache kann man auch mündlich maturieren. Im Unterricht geht es daher vor allem um das Sprechen, Hör- und Leseverstehen, weniger um das Verfassen von Texten.

Informatik

In den 3 Jahren (6. bis 8. Klasse) des Wahlpflichtfaches Informatik (maturieren möglich) bekommt man einen Überblick über wichtige und aktuelle Informationstechnologien. Inhalte sind u.a. eine Vertiefung im Office-Bereich, Programmieretechniken (Windows und Web), Netzwerktechnik, Anwendungsprogramme für Print- und Weblayouting und aktuelle Themen wie z.B. Datenschutz und Verschlüsselungstechnologien.

Fit for Science and Technology (FIT)

Mit dem Wahlpflichtfach Fit for Science and Technology soll eine naturwissenschaftliche und technische Spezialisierungsmöglichkeit für SchülerInnen bis hin zur Matura zur Verfügung gestellt werden.

Dabei steht eine vielseitige und realitätsnahe Erarbeitung praxisbezogener Fragestellungen mit abwechslungsreichen Themen im Zentrum. Durch die Einbeziehung der Unterrichtsfächer Biologie, Chemie und Physik ist eine naturwissenschaftliche sowie technische Vielfalt gegeben. Die ausgearbeiteten Fragestellungen werden zum Abschluss eines jeden Semesters von den SchülerInnen in englischer Sprache öffentlich präsentiert.

Die Zusammenarbeit mit einschlägigen Unternehmen soll gewährleisten, dass Experten mit Know-How bei den zu bearbeitenden Fragestellungen zur Seite stehen und kritische Rückmeldungen geben. Für die kooperierenden Unternehmen soll es darum gehen, ihren Betrieb präsentieren zu können, sowie aber auch Schulentwicklungen zu unterstützen die dazu führen, gut ausgebildete ArbeitnehmerInnen für die Zukunft gewinnen zu können.

Sport und Bewegungskultur (SPOK)

Im dreijährigen Wahlpflichtfach Sport und Bewegungskultur erwerben unsere Schüler und Schülerinnen theoretisches und praktisches Wissen rund um den menschlichen Körper im sportlichen Kontext und die gesellschaftlich-kulturellen Auswirkungen des Phänomens Sport.

So lernen sie etwa die funktionelle Anatomie des Körpers kennen und bekommen Einblicke in die Welt des sportlichen Trainings. Außerdem bekommen sie einen Überblick über Geschichte und Organisation von Sport und einen Einblick in Problembereiche wie etwa Doping.

Darstellende Geometrie (nur für das Gymnasium!)

Schwerpunkt in Darstellender Geometrie ist einerseits die Theorie des Raumes und der Raumschauung und andererseits die Darstellung von räumlichen Objekten aller Art, mit und ohne Computer.

Speziell wird das Raumvorstellungsvermögen trainiert, es werden Problemstellungen an Zylinder-, Kegel- und Kugelformen (z.B. Erdkugel) bearbeitet, Schattenbeispiele und Perspektiven gezeichnet.

Durch den Besuch von Darstellender Geometrie wird die Studienberechtigung für alle technischen Studien erworben.

Musik (wenn nicht Pflichtfach, also BE ab der 7. Klasse gewählt wurde)

In diesem Gegenstand werden die auch im Lehrplan des Pflichtgegenstandes Musikerziehung obligaten Bereiche Musikpraxis, Musikkunde und Musikrezeption projektartiger behandelt. Dabei stehen besonders das praktische Tun und die selbständige Arbeit im Vordergrund.

Schwerpunkte sind:

Aspekte der Musikanalyse

Komposition, Arrangement und praktisches Musizieren und Singen

Einsatz des Computers (v.a. Noteflight und audacity)

Harmonielehre: Stufen- und Funktionstheorie, Harmonisieren von Melodien

Filmmusik

Musiktheater

Musik als Berufsfeld, Musikkritik

Rhythmen und Percussioninstrumente

Reden über Musik

Exkursionen / Konzert-(Opern-)besuche!

BE (wenn nicht Pflichtfach, also ME ab der 7. Klasse gewählt wurde.)

Kennenlernen europäischer Stilepochen, Auseinandersetzung in theoretischer und praktischer Weise mit den Bildgattungen bzw. Techniken, Bildanalysen/Interpretation von Kunstwerken.

Berufsorientierung (7. Klasse, einjährig, nicht maturafähig)

Die Schülerinnen und Schüler sollen eine praxisnahe Einführung in die Ausbildungsmöglichkeiten nach der Matura sowie in die Berufs- und Arbeitswelt bekommen.

Der Unterricht wird durch Lehrausgänge zu den verschiedenen Ausbildungsstätten, Kontakte zu Lehrenden und Studenten sowie durch Vorträge von Experten in der Schule ergänzt.

Das Ziel dieses Wahlpflichtfaches besteht im Bewusstmachen der eigenen Interessen und Stärken und im Aufzeigen eines möglichen zukünftigen Ausbildungs- bzw. Berufsweges.